Nationales Begleitgremium
FÜR EIN FAIRES VERFAHREN

Protokoll

Fachgruppe I Öffentlichkeitsbeteiligung

19. Dezember 2022 / 17:00 bis 18:40 Uhr / Videokonferenz

Teilnehmende: Günther Beckstein, Markus Dröge, Tobias Flieger, Annette Lindackers, Arnjo Sittig, Jorina Suckow, Manfred Suddendorf

Geschäftsstelle: Laura Adam, Hans Hagedorn

Moderation der Sitzung: Markus Dröge

Tagesordnung

01	**Ergänzungen zur Tagesordnung** Die Tagesordnung wird ergänzt durch einen Bericht von A. Lindackers zum Treffen mit Herrn Staatssekretär Dr. Lippold/Sachsen.
02	**Annahme des Protokolls der Sitzung vom 21. November 2022** Das Protokoll wird nachgereicht. Der Tagesordnungspunkt wird vertagt.
03	**Wer moderiert die nächste Sitzung?** Monika C. M. Müller wird die FG-I-Sitzung am 16. Januar 2023 moderieren.
TOP 1	**Angepasster Zeitplan: Auswirkungen auf die Öffentlichkeitsbeteiligung** **a) Konzeptpapier „Zeitszenarien und Partizipation“** **b) Empfehlungen an den Dt. Bundestag** Die Fachgruppe berät a) und b) gemeinsam. H. Hagedorn stellt das Konzeptpapier „Zeitszenarien und Partizipation“ vor. Das Papier sei als ein erster Denkanstoß zu verstehen. Es sei wichtig, dass der kritische Zeitpfad nie über die Beteiligung gehe, sondern immer parallel laufe und eine Beschleunigung des Verfahrens möglich sei. Er betont den Wissenstransfer als eine wichtige Aufgabe für das NBG sowie die Regionalkonferenzen und erläutert das Konzept der „Starter-Teams“ nach dem Vorbild der Schweiz. G. Beckstein hat seine Überlegungen zum Zeitplan ebenfalls in einem Thesenpapier widergegeben. Er erläutert, dass, vor allem wenn man die enormen Zeitabläufe bedenke, die Fristen für die Stellungnahmen viel zu kurz seien. Für das NBG kann er sich anstelle von Fachgruppen Ad-Hoc-Arbeitsgruppen sowie eine Reduzierung der Veranstaltungen und der Präsenztermine vorstellen. In der anschließenden Diskussion wurden grundsätzliche Fragen („Was ist das gemeinsame Ziel?“, „Was ist nun die Aufgabe des NBG?“) besprochen sowie juristische Fragen geklärt. Die Fachgruppe einigte sich darauf, dass viele dieser Fragen bereits in den kommenden Monaten andiskutiert werden und in den Tätigkeitsbericht einfließen sollten. Dennoch sollte man diese Punkte erneut mit dem neuen Gremium in einer Klausursitzung besprechen. Folgende drei Thesen betonten die NBG-Mitglieder: 1.) Es müssen Orte für das lernende Verfahren geschaffen werden, an denen sich die Institutionen und Akteure der Endlagersuche austauschen können. 2.) Dabei sollten sich die Akteure alle Stellschrauben des Verfahrens genau angesehen, um zu prüfen, inwiefern Zeitabläufe verkürzt werden können. Es sei bedeutsam, dass viele Abläufe, insbesondere die Öffentlichkeitsbeteiligung, wenn möglich, parallel ablaufen.

	3.) An den Prinzipien des StandAGs darf nicht gerüttelt werden. Darunter seien nicht nur die Attribute „partizipativ“, „wissenschaftsbasiert“, „transparent“, „selbsthinterfragend und „lernend“ zu verstehen, sondern auch der gesellschaftliche Konsens, der die Basis des Standortauswahlverfahrens bildet.
TOP 2	**Rückblicke** **a) Austausch NBG/ Gewählte Mitglieder des Planungsteams Forum Endlagersuche (PFE)** In der letzten Woche hat ein Vorgespräch zwischen einzelnen NBG-Mitgliedern und einigen gewählten Mitgliedern des PFE stattgefunden. Im neuen Jahr soll erneut betrachtet werden, ob der Bedarf und auch die Themen bestehen, weitere Gespräche, eventuell mit dem gesamten NBG und den gewählten Mitgliedern des PFE, zu führen. **b) Klausur des Planungsteams Forum Endlagersuche (PFE)** M. Suddendorf berichtet von seinen Eindrücken von der Klausurtagung des PFE, die an diesem Wochenende stattgefunden hat. U.a. wurde festgelegt, dass das Forum Endlagersuche Mitte/Ende November 2023 stattfinden soll. Für die Organisation ist das BASE zuständig; das Programm wird für externe Sessions geöffnet. Zudem wurde über die Anzahl der Aktivitäten und Sitzungen des PFE diskutiert. Die Fachgruppe tauscht sich anschließend über die Aufgabe des NBG im PFE aus. Wie diese sowie auch die Aufgabe des Partizipationsbeauftragten in Zukunft aussehen vermag, soll noch einmal im Gremium diskutiert werden.
TOP 3	**Tätigkeitsbericht 2023** MCM. Müller hat bereits damit begonnen ein Grundgerüst, d.h. Kapitelüberschriften für den FG-I-Abschnitt, zu erstellen. L. Adam wird die Protokolle der FG-I ab Sommer 2021 sichten und stichwortartig die Aktivitäten der Fachgruppe den Kapiteln zuordnen. MCM. Müller und L. Adam bearbeiten anschließend gemeinsam den Bericht; die weiteren Mitglieder der Fachgruppe lesen Korrektur.
TOP 4	**Einbringung der Themen ins NBG** am 10. Januar 2023 - M. Dröge ergänzt im TOP 4 „Empfehlungen an den Dt. Bundestag“ die Thesen der FG-I.
TOP 5	A. Lindackers berichtet von dem Gespräch mit Herrn Staatssekretär Dr. Lippold/SMEKUL Sachsen zum Thema „Verlängerung Suchzeitraum“, welches sie gemeinsam mit Roland Sauerbrey geführt hat. Anschließend berichtet M. Dröge von dem Austausch mit Judith Skudelny, MdB.
	Nächste Sitzungstermine der Fachgruppe I (jeweils 17-19 Uhr) Montag, 16. Januar 2023 — Montag, 20. Februar 2023 Dienstag, 4. April 2023 — Montag, 24. April 2023

Aufträge an die Geschäftsstelle

- Protokoll anfertigen, mit der Fachgruppe abstimmen und auf NBG-Webseite veröffentlichen
- Erste Stichworte für den Tätigkeitsbericht 2023 sammeln
- Themen der FG-I auf die Tagesordnung der NBG-Sitzung vom 10. Januar 2023 setzen

Protokoll: Laura Adam